

Joachim Merchel

Kooperative Jugendhilfeplanung

Eine praxisbezogene Einführung



Akademie für Sozialarbeit
Kapuzinergasse 1
6900 Bregenz
Bibliothek

Leske + Budrich, Opladen 1994

Wf h oso

Inhalt

Vorbemerkung.....	9
1. Jugendhilfeplanung beginnt nicht am Nullpunkt! - Zur Entwicklung des Planungsgedankens und der Planungspraxis in der Jugendhilfe.....	11
1.1. Politische und fachliche Intentionen in einzelnen Phasen der Jugendhilfeplanungsdiskussion.....	12
1.2. Empfehlungen und Arbeitshilfen zur Jugendhilfeplanung.....	18
1.3. Erste konzeptionelle Beiträge und Ansätze zur Jugendhilfeplanung.....	23
1.4. Entwicklungstendenzen in der konzeptionellen Diskussion zur Jugendhilfeplanung.....	28
2. Konzeptionelle Perspektive: Jugendhilfeplanung als kommunikativer Prozeß.....	33
2.1. Zur Begründung einer Neuorientierung in der Jugendhilfeplanung.....	33
2.2. Kommunikations- und prozeßorientiertes Leitbild für Jugendhilfeplanung.....	36
2.3. Zur konzeptionellen Einordnung des kommunikations- und prozeßorientierten Leitbilds.....	41
2.4. Der Planer als Prozeßmoderator - Zur Rolle der Planungsfachkräfte.....	43
2.5. Akteure im Planungsprozeß.....	46
3. Jugendhilfeplanung und Organisationsentwicklung.....	51
4. Jugendhilfeplanung als Aufgabe des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe - Anforderungen des KJHG.....	61
4.1. Jugendhilfeplanung als Ausdruck der Gesamtverantwortung des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe.....	62
4.2. Anforderungen und Zielstellungen für Jugendhilfeplanung.....	64
4.3. Beteiligung als eine bedeutsame gesetzliche und fachliche Anforderung.....	68

4.3.1.	Betroffenenbeteiligung.....	68
4.3.2.	Trägerbeteiligung.....	69
4.4.	Bezug zwischen Jugendhilfeplanung und anderen kommunalen Planungs- und Politikbereichen.....	71
4.5.	Jugendhilfeplanung in den Ausführungsgesetzen der Länder.....	72
5.	Methodische Planungsorientierungen in der Jugendhilfeplanung.....	75
5.1.	Bereichsorientiertes Planungsvorgehen.....	75
5.2.	Sozialraumorientierter Zugang zum Planungsfeld.....	77
5.3.	Zielorientiertes Planungsverfahren.....	78
5.4.	Zielgruppenorientierter Planungsansatz.....	80
5.5.	Planungspraxis als Kombination verschiedener methodischer Zugangsweisen.....	81
6.	Organisationsanforderungen im Hinblick auf Jugendhilfeplanung.....	85
6.1.	... bei Jugendämtern.....	86
6.1.1.	Personelle und organisatorische Absicherung des Aufgabenfeldes...	86
6.1.2.	Mitarbeiterbeteiligung und planungsbezogene Kooperation.....	90
6.1.3.	Bedeutung externer Experten und Institute.....	93
6.2.	... bei freien Trägern.....	95
7.	Beteiligung: Anforderungen und Realisierungsmöglichkeiten ...	97
7.1.	Beteiligung freier Träger.....	99
7.2.	Beteiligung von Adressaten der Jugendhilfe („Betroffenenbeteiligung“).....	105
7.2.1.	Unmittelbare Beteiligungsformen.....	107
7.2.2.	Mittelbare Beteiligungsformen.....	109
8.	Elemente infrastrukturbezogener Planungsprozesse in der Jugendhilfe.....	113
8.1.	Konzepterörterung.....	114
8.2.	Bestandsfeststellung.....	119
8.2.1.	Erfassung der Jugendhilfe-Infrastruktur.....	122
8.2.2.	Analyse der Sozialstruktur und der Lebensbedingungen junger Menschen.....	124
8.2.3.	Erörterung der Handlungsstrukturen des Jugendamts.....	127
8.3.	Bedarfsermittlung.....	128
8.4.	Maßnahmeplanung.....	137
8.4.1.	Grundtypen der Maßnahmeplanung.....	140
8.4.2.	Aushandlung von Prioritäten.....	142
8.5.	Fortschreibung/Evaluation.....	147

9.	Jugendhilfeplanung in den einzelnen Arbeitsfeldern der Jugendhilfe.....	149
9.1.	Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit.....	150
9.2.	Förderung der Erziehung in der Familie.....	159
9.3.	Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder.....	166
9.4.	Erziehungshilfen.....	175
10.	Einige Anmerkungen zur Jugendhilfeplanung in den neuen Bundesländern.....	187
10.1.	Jugendhilfe als Teil gesellschaftlicher Transformationsprozesse.....	187
10.2.	Jugendhilfeplanung als Motor des Transformationsprozesses in der Jugendhilfe.....	194
	Literaturverzeichnis.....	199